

# Langfinger stehlen Spiegelreflexkamera plus Zubehör – Überwachungskamera schaut dabei zu

Besonders schlau glaubten zwei Langfinger zu sein, als sie sich mit einer Spiegelreflexkamera nebst teurem Zubehör als Beute im Elektronikfachhandel Brumberg aus dem Staub machten. Eine Überwachungskamera sah ihnen aber bei der „Arbeit“. Mit ihren Bildern und der Hilfe der Bevölkerung hofft die Polizei, dem Duo auf die Spur zu kommen.



Die Polizei fragt: Wer kennt diese Männer?

Am 5. April begaben sich laut Polizeimitteilung zwei unbekannte männliche Täter in einen Elektronikfachmarkt in der Kämerstraße in Kamen. Einem der Täter gelang es, eine Ausstellungsverglasung in dem Geschäft zu öffnen. Der zweite Täter entnahm eine digitale Spiegelreflexkamera mit einem Telezoom-Objektiv sowie ein weiteres Objektiv aus der Verglasung. Beide Täter verließen anschließend den Elektronikfachmarkt, ohne die Ware zu bezahlen.

Die beiden unbekanntesten Täter wurden von der Videoüberwachungsanlage des Geschäftes aufgenommen. Auf Beschluss des Amtsgerichts Dortmund veröffentlicht die Polizei nun Lichtbilder der beiden Täter.

Hinweise zu den beiden Männern nimmt die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307/921-3220 oder 921-0 entgegen.

---

# Aktionskreis kritisiert zu geringe Beteiligung der RAG an Ausbaurkosten für die A 1

149,6 Millionen Euro soll der Ausbau der Autobahn A 1 auf sechs Spuren im Raum Bergkamen nach den aktuellen Berechnungen kosten. Allein der Neubau der Brücken, unter anderem über den Datteln-Hamm-Kanal und die Lippe, schlägt mit 36,8 Mio. Euro zu Buche. An diesen Baukosten wird sich die RAG mit 3,05 Millionen Euro beteiligen. Viel zu wenig, wie der Aktionskreis „Wohnen und Leben“ Bergkamen kritisiert.



Auch die Autofahrer werden seit Jahren mit den Auswirkungen des Kohleabbaus unter der Autobahn, zuletzt durch das Bergwerk Ost, konfrontiert. Ohne einen auf den ersten Blick ersichtlichen Grund werden sie gezwungen, Tempo 80 zu fahren. Vielen Verkehrsteilnehmern fällt dieses

sehr schwer. Gern stellt deshalb die Polizei an den Rastplätzen Overberger Busch und Haus Reck ihre Messgeräte auf. Das böse Erwachen kommt, wenn der Busgeldbescheid zugestellt wird.

Was die Reisenden nicht wissen: Hier hat sich nicht nur über Jahre eine Senkung der Fahrbahn gebildet. Was noch schlimmer ist: Die Behörden müssen damit rechnen, dass plötzliche Erdbewegungen zu Verwerfungen der Fahrbahn führen können. Wer dann zu schnell ist, rast in die Katastrophe.

# „Schriftwechselvereinbarung“ über Kostenbeteiligung

Der Aktionskreis wollte es genau wissen, wie sich die RAG an der Beseitigung der Schäden im Zuge des Autobahnausbaus beteiligt. Sein Sprecher Karlheinz Röcher schrieb deshalb an Straßen NRW. Er erhielt die Antwort: „Die RAG AG und der Landesbetrieb Straßenbau standen in der gesamten Planungsphase in einem engen Kontakt zueinander. Die Senkungsvorausberechnungen der RAG waren in der Anfangsphase und im weiteren Verlauf der Planungen ein wichtiger Bestandteil zum Entwurf des Entwässerungskonzepts. Über die gesamte monetäre RAG-Kostenbeteiligung bedingt durch die Bergsenkungen wurde eine Schriftwechselvereinbarung geschlossen. Die Ablösesumme in Höhe von 3,05 Mio. € wurde über eine sich aus dem gemeinsamen Abstimmungsprozess entwickelte Matrix in Form einer Ablöseberechnung ermittelt“, teilte die für die Ausbauplanung zuständige Regionalniederlassung Südwestfalen, Außenstelle Hagen, schriftlich mit.

Kostenbeteiligungen durch die RAG gebe es für:

- die Brücke über den Datteln-Hamm-Kanal
- die erforderlichen Gradientenanhebungen
- die erforderlichen Abfanggräben (Trennung der Gewässer von der Autobahntwässerung)
- den Straßenoberbau im Senkungsbereich
- Gewässerdurchlässe im Senkungsbereich
- Brückenbauwerke im Planungsbereich

und entsprechende Planungsleistungen ermittelt und berücksichtigt.

Und: „Sollten sich während der Bauphase noch bisher nicht erkennbare und damit in der Matrix nicht enthaltene Bergschäden insbesondere Anomalien im Baugrund zeigen, wären entsprechend der normalen Bergschadensabwicklung die dadurch entstehenden Kosten zusätzlich von der RAG AG als dem Verursacher zu übernehmen.“

Das heißt auch, dass auf der Grundlage der aktuellen Bergschadensregelungen nichts mehr von der RAG zu erwarten ist. Ein Faktor bei den Schadensersatzberechnungen ist das Alter dieses Autobahnabschnitts mit seinen Brücken. Er wurde im September 1965 eingeweiht. Zu den Ersten, die damals über den Asphalt rollten, gehörten übrigens die Rolling Stones. Sie fuhren damals zu einem Konzert nach Münster. So lange ist das schon her.

---

## **Tina Teubner gastiert im MittwochsMix: „Aus dem Tagebuch meines Mannes“**

Die Chansonette, Musikerin und Kabarettistin Tina Teubner präsentiert am Mittwoch, 25. September, um 19.30 Uhr in der Städt. Galerie „sohle 1“ ihr Programm „Aus dem Tagebuch meines Mannes“. Es ist praktisch auch der Aufschlag für die neue Bergkamener Kultursaison 2013/14.



Tina Teubner gastiert am 25. September im MittwochsMix in der städt. Galerie „sohle 1“.

Bei Tina Teubner muss man mit allem rechnen. Auch mit dem Schönen. Und mit der Wahrheit. Denn Tina Teubner wäre nicht so wahrhaftig, wenn sie nicht so unsachlich wäre. Und nicht so komisch, wenn sie nicht aus dem prallen Leben schöpfte. Sie ist ihm verfallen: dem Leben und – Pubertät hin, Altersstarrsinn her – sogar ihrem Mann. Virtuos, anrührend, parteiisch, mutig und politisch völlig inkorrekt: Tina Teubner ist wahrscheinlich die einzige Angela Merkel-Imitatorin, die besser Geige spielt als Michael Glos (womöglich sogar besser als Ursula von der Leyen).

*„Wenn ich nicht einschreite, dann muss ich befürchten, dass mein Mann*

*nahtlos von der Pubertät in den Altersstarrsinn durchgleitet.“*

Die Kleinkunstwelt wurde das erste Mal auf Tina Teubner aufmerksam, als die Kölnerin 1993 mit dem ersten Preis im Bundeswettbewerb Gesang für Musical/Chanson ausgezeichnet wurde. Seitdem hat Teubner elf eigene Programme geschrieben,

mit denen sie überall gastierte, wo man ihre und die deutsche Sprache versteht.

Weitere Kabarett- und Kleinkunstpreise säumten ihren Weg, 2010 gar der Deutsche Kleinkunstpreis in der Sparte Chanson.

Tickets zum Preis von 12,- Euro, erm. : 9,- Euro, sind erhältlich im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse.

[mappress mapid="32"]

---

## **Bergkamener Gymnasium hat in den Projekttagen richtig Farbe bekommen**

Das Bergkamener Gymnasium hat richtig Farbe bekommen. Das liegt weniger an den vergangenen sonnigen Wochen, sondern am Arbeitseinsatz zahlreicher Schülerinnen und Schüler zum Schuljahresbeginn. Auf dem Schulhofbereich haben jetzt mit Graffiti beschmierte Wände ein frisches Aussehen erhalten. Neue Kunst entstand aber auch im Inneren des Schulgebäudes.



## Neue Kunst im Treppenhaus in der Tape-Technik

Wie schon 2012 standen Projektstage nach dem Sommerferien auf dem Stundenplan. Soziales Lernen, Body & Grips, Pflege einer Orchideenwiese auf dem Programm. Ob dieses Angebot fortgesetzt wird, ist noch offen. Erstmals ging bei diesen Projekttagen auch eine sogenannte „Dokumentations- und Evaluierungsgruppe“ mit Schülern aus dem 9. Jahrgang an den Start. Sie soll festhalten, was abgelaufen ist und zudem feststellen „Was hat es gebracht“. Dazu wurden Mitschüler ebenso befragt wie die Lehrerinnen und Lehrer.

„Diese Ergebnisse wollen wir zunächst abwarten, bevor wir darüber sprechen, wie es weitergeht“, erklärt Bärbel Heidenreich, die über die großen Ferien hinweg nach der Wahl in der Schulkonferenz und zuletzt der Zustimmung durch den Personalrat die Schulleitung des Gymnasiums übernommen hat.

## **Sicherung des Unterrichts hat für Bärbel Heidenreich zurzeit Priorität**



Die neue Schulleiterin  
Bärbel Heidenreich

Vieles spricht dafür, dass sich die neue Schulleitung zunächst durch Kontinuität auszeichnet wird. „Wir haben schon viel anzubieten“, beton die 56-Jährige. Und sie will nicht, dass das Kollegium weiteren zusätzlichen Belastungen ausgesetzt

wird. Das muss jetzt verkräften, dass bis zum Ende des vergangenen Schuljahres acht Lehrkräfte das Städt. Gymnasium verlassen haben, ohne dass in gleicher Stärke neue Pädagoginnen und Pädagogen ihren Dienst aufgenommen hätten.

Zwei freudige Ereignisse im Kollegium machen die Unterrichtssicherung zusätzlich etwas schwieriger. „Wir müssen jetzt beraten, wie wir diesen Ausfall etwa durch das Programm „Geld statt Stelle“ ausgleichen“, sagt die ehemalige Mittelstufenkoordinatorin, die in der Vergangenheit kommissarisch die Schulleitung in einer längeren Krankheitsphase von ihrer Vorgängerin Silke Kieslich übernommen hatte.



Mit Pinsel und bunten Farben hat das Gymnasium den hässlichen Graffiti den Kampf angesagt.

Kontinuität gibt es auch in der bewehrten Öffentlichkeitsarbeit. Neu ist aber, dass die Schulleiterin sich Unterstützung gesichert hat. Silke Kieslich sei ja Deutschlehrerin gewesen, erklärt Bärbel Heidenreich, die Mathematik und Chemie als Fächer hat. Hilfe gibt es jetzt von Matthias Fahling, einer der Neuen im Kollegium. Er hat neben seiner Lehrerausbildung über viele Jahre auch als Sportjournalist gearbeitet.

---

# Rund 2500 deutschsprachige erwachsene Bergkammerer können nicht lesen und schreiben

Wer diese Zeilen jetzt liest, wird es kaum glauben wollen: 7,5 Millionen Menschen sind dazu nicht in der Lage. Sie gelten als Analphabeten. Und wer nun weiter glaubt: „Klar, das sind unser Migranten.“ irrt gewaltig. 60 Prozent der Betroffenen haben Deutsch als Muttersprache. Viele haben sogar einen Schulabschluss und gehen einem Beruf nach.



Wer nicht richtig lesen und schreiben kann, für den ist die Bundestagswahl ein Problem. Der Bundesverband Alphabetisierung hat die Parteien gebeten, ihre Programmen auch in leicht verständlichem Deutsch zur Verfügung zu stellen.

Für Bergkamen bedeutet dies, dass hier etwa 4000 Menschen leben, die nicht richtig lesen und schreiben können. Davon haben 2500 Deutsch als Muttersprachen. Für sie bietet die

Bergkamener Volkshochschule ab 24. September den Alphabetisierungskurs für deutschsprachige Erwachsene „Lesen und Schreiben – mein Schlüssel zur Welt“ mit Kursnummer 6701 an.

Für diesen Kurs haben sich bisher zwei Teilnehmer angemeldet. Das große Problem ist, dass bei ihnen die üblichen Informationswege zu Weiterbildungsangeboten versagen. Sie können weder das neue VHS-Programmheft lesen noch eine Tageszeitung oder diesen Infoblog im Internet. VHS-Leiterin Sabine Ostrowski und Jörg Schlösser vom Bundesverband Alphabetisierung auf die „Mund zu Mund-Propaganda“.

„Jeder Analphabet hat in der Regel eine Vertrauensperson, die für sie notwendige Schreib- und Lesearbeiten erledigt“, erklären sie am Info-Stand von VHS und Bundesverband auf dem Bergkamener Gesundheitstag am vergangenen Samstag. Sie hoffen, dass diese Vertrauenspersonen ihren „Schützlingen“ von diesem neuen VHS-Angebot berichten.

Das ist völlig kostenlos. Auch muss dieser Kurs nicht die übliche Mindestteilnehmerzahl erreichen. „Wir werden jetzt einfach mit den beiden Interessenten anfangen“, sagt Sabine Ostrowski. Weitere könnten jederzeit hinzukommen.

Diese Alphabetisierungskurse werden von allen Volkshochschule im Kreis Unna zu den gleichen Bedingungen angeboten. Dazu haben sie sich auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek zusammengeschlossen und arbeiten eng zusammen. Der Kreis Unna gilt in dieser Frage als Pilotkreis in Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam wollen sie erreichen, dass diese Kurse langfristig abgesichert werden. Lesen und schreiben lernt man nicht von Heute auf Morgen. Viele haben das während ihrer gesamten Schulzeit nicht geschafft.

Die Teilnehmenden lernen nun bei der VHS Bergkamen in einer Kleingruppe mit sechs bis acht Personen in entspannter und ruhiger Atmosphäre das Lesen und Schreiben. Der Unterricht

wird an ihre Problemlagen und an ihr individuelles Lerntempo angepasst, sodass diese Freude an ihren neuen Fähigkeiten gewinnen. Der Kurs findet regelmäßig dienstags und donnerstags von 18:30-20:45 Uhr im VHS-Treffpunkt statt und wird entgeltfrei angeboten.

Jörg Schlösser weist in diesem Zusammenhang auf die Info-Angebote des Bundesverbands Alphabetisierung hin. Dazu gehört das „Alfa-Telefon“ mit der kostenlosen Rufnummer 0800-53334455. Hier werden Fragen etwa nach Alphabetisierungskursen in der Nähe beantwortet. Die Internetseite des Bundesverbands <http://www.alphabetisierung.de/> ist mit einer speziellen Vorlesefunktion ausgestattet.

Übrigens: Heute, am 8. September, ist der Welt-Alphabetisierungstag.

---

## **Die Fahrbahn der Overberger Straße wird jetzt saniert**

Die Stadt Bergkamen beabsichtigt, die Fahrbahn der Overberger Straße – von der Rünther Straße bis zum Beverbach – zu sanieren. Voraussichtlicher Baubeginn ist Montag, 16. September. Die Bauzeit für die Fahrbahnsanierung wird ca. fünf bis sechs Wochen betragen.



Ab 16. September wird die Overberger Straße saniert.

Während dieser Bauphase wird die Overberger Straße für den Durchgangsverkehr komplett gesperrt sein. Ein Umleitungsstrecke wird ausgeschildert.

Der Anliegerverkehr für die Overberger Straße sowie der Straßen „An der Kirche, Bertha-von-Suttner-Straße, Schwester-Martha-Straße, Kettelersiedlung, Beverstraße und Querstraße“ wird mit Beeinträchtigungen aufrechterhalten.

Für die Phase der abschließenden Asphaltarbeiten von zwei bis drei Tagen wird auch der Anliegerverkehr tagsüber eingestellt. Die betroffenen Anwohner werden mit einer separaten Benachrichtigung über den exakten Zeitpunkt informiert.

Die Zufahrten zur Taubenstraße, Zeppelinstraße und Westfalenstraße von der Overberger Straße aus werden während der Bauzeit gesperrt. Das Anfahren dieser Straßen wird während dieses Zeitraumes ausschließlich über die Schlägelstraße erfolgen müssen.

Die Stadt Bergkamen bittet alle Verkehrsteilnehmer, während der ca. 6-wöchigen Bauphase die Overberger Straße möglichst nicht zu befahren.

---

# Friedenskirchengemeinde plant mit Facebook Abschiedsgottesdienst und -konzert

Die Friedenskirchengemeinde nutzt jetzt auch das Internet und Facebook für die bessere Organisation von Veranstaltungen. Konkret geht es um die Verabschiedungen des Jugendreferenten Thorsten Schlüter und des Organisten Felix Hielscher.



Dazu sind jetzt zwei Veranstaltungen auf der Facebook-Seite der Gemeinde angelegt worden. Sie bittet nun darum, dass sich darauf einträgt, wer zum Abschiedsgottesdienst für Thorsten Schlüter am Sonntag,

29. September, ab 10.30 Uhr in der Friedenskirche und zum Abschiedskonzert von Felix Hielscher am 6. Oktober ab 17 Uhr in der Thomaskirche kommen möchte. „Je genauer wir wissen, wer jeweils dazu kommt, desto besser können wir planen“, teilt die Gemeinde in ihrem Newsletter mit.

Thorsten Schlüter wechselt zur Landeskirche nach Villigst. Felix Hielscher nimmt im Oktober sein Studium der Kirchenmusik in Berlin auf.

---

# 14. Gesundheitstag: Ein Sünde pro Tag verzeiht das Herz

Da ist dem einen oder anderen Besucher des Bergkamener Gesundheitstag doch eine schwere Last vom Herzen gefallen. „Eine Sünde am Tag verzeiht das Herz“, verkündete Dr. Hermann Josef Dieckmann von der Bühne auf dem Platz der Partnerstädte.



Denn die Gesundheit hänge viel davon ab, das persönliche Wohlbefinden zu erhalten, erklärte der Chefarzt der Inneren Medizin am Kamener Hellmig-Krankenhaus. Dazu brauchen einige Menschen irgendwie auch Rauchen, Alkohol oder auch ein „fettes“ Essen.

Aber, wie gesagt: bitte nur eine Sünde pro Tag.

Das Herz war erstmals Leitthema eines Bergkamener Gesundheitstags. Ein begehrtes Modell bot begreifbares Anschauungsmaterial. Neben an im Ratstrakt zeigten Bergkamener Apotheker und ihre Teams moderne Blutdruckmessgeräte. Andere Gesundheitsfragen blieben nicht außen vor. Bayer hat den Kampf gegen Schlaganfall propagiert, die VHS widmete sich einem Problem, das offensichtlich viele Menschen betrifft: dem Schwindel.

Dazu bietet das neue VHS-Programm am kommenden Mittwoch einen Vortrag mit der Heilpraktikerin Claudia Lindemann an. Zur Überraschung von VHS-Leiterin Sabine Ostrowski war dieser Vortrag binnen kürzester Zeit ausgebucht gewesen. Hinzu kamen ein zweiter und ein dritter Termin und immer noch stehen Interessenten auf der Warteliste. Claudia Lindemann kam dann selbst zum Gesundheitstag, um am VHS-Stand Fragen der Besucher dazu und zu ihren weiteren Vorträgen zu beantworten.

# Nur gegen das Wetter ist kein Kraut gewachsen



Blutdruckmessen mit den Teams Bergkamener Apotheker

Dr. Dieckmann war übrigens nicht allein gekommen. Das Klinikum Westfalen, zu dem das Kamener Krankenhaus inzwischen gehört, reiste mit dem größten Team aller Standbetreiber an. Da war auch notwendig, den die Informationen über die Angebote und Möglichkeiten am Standort kamen stieß auf reges Interesse. Nebenbei konnten die Besucher per Ultraschall prüfen lassen, ob mit ihren Schilddrüsen alles in Ordnung ist.

Gegen vieles ist ein Kraut gewachsen, nur nicht, wenn das Wetter nach einer so langen Hitzeperiode verrückt spielt. Dass es in den ersten beiden Stunden des Gesundheitstags regnete und dadurch die zu erwartende Besucherzahl möglicherweise, sollte das Stadtmarketing als Veranstalter bei der Manöverkritik berücksichtigen. Von der Resonanz will Fachdezernent Manfred Turk abhängig machen, ob der Gesundheitstags weiterhin ein wichtiger Bestandteil des städtischen Veranstaltungskalenders bleibt. Ohne jetzt der Feinanalyse vorausgreifen zu wollen, kann das Ergebnis nur lauten: Am ersten Septembersamstag 2014 wird es den dann 15. Bergkamener Gesundheitstag geben.





---

## **Herdring zieht sich zurück – vier Neue der SPD-Mitte kandidieren für den Stadtrat**

Gleich mit vier neuen Kandidaten geht der SPD-Ortsverein Bergkamen-Mitte in die Kommunalwahl im Mai 2014. Drei, weil die bisherigen Mandatsinhaber nicht mehr zur Verfügung stehen.

Außerdem hat der Stadtteil einen zusätzlichen Sitz im künftigen Stadtrat hinzugewonnen.



Franz  
Herdring

Genau genommen gibt es noch einen 9. Sozialdemokraten aus dem Ortsverein Bergkamen-Mitte, der bei der Kommunalwahl antritt: Bürgermeister Roland Schäfer. Schon vor Wochen hatte er angekündigt, dass er zum Mai 2014 formal zurücktreten wird, um sich anschließend erneut dem Wählervotum zu stellen. Das wird der Stadt Geld sparen, denn die Bürgermeisterwahl hätte sonst 2015 stattfinden müssen. Stadtrat und Bürgermeister werden künftig wieder an einem gemeinsamen Termin gewählt.

Aufs politische Altenteil zieht sich Franz Herdring zurück. Mit seinem Ausscheiden wird sich die künftige SPD-Fraktion auch einen neuen Geschäftsführer suchen müssen. Das Gleiche gilt übrigens auch für den Fraktionsvorsitz, nachdem Gerd Kampmeyer ebenfalls nicht mehr antreten wird. Franz Herdring ist außerdem Ortsvorsteher für Bergkamen-Mitte.

Thomas Semmelmann ist bereits vor einigen Jahren nach Rünthe umgezogen und hat auch den Ortsverein gewechselt. In seiner zweiten kommunalpolitischen Heimat ist er stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender geworden. Sein erneute Kandidatur für den Stadtrat, diesmal für Rünthe, konnte Semmelmann allerdings nur nach einer Kampf Abstimmung sichern. Mehr Infos dazu gibt es hier.

Anita Neumann musste Ende vergangenen Jahres ihr Ratsmandat niederlegen, weil sie nach Norddeutschland verzogen ist. Das bedauerten auch viele Vereine in Bergkamen-Mitte.

Die nominierten Ratskandidaten müssen nun nur noch von der Stadtverbandskonferenz bestätigt werden müssen:

- Wahlbezirk 101: Volker Weirich
- Wahlbezirk 102: Dennis Riller (neu für Anita Neumann)
- Wahlbezirk 103: Martina Eickhoff
- Wahlbezirk 104: Kay Schulte
- Wahlbezirk 105: Andre Rocholl
- Wahlbezirk 106: Christina Pattke (neu für Thomas Semmelmann)
- Wahlbezirk 107: Sandra Hagen
- Wahlbezirk 108: Susanne Turk (neu für Franz Herdring)

Für die Reserveliste zur Stadtratswahl kandidieren: Franz Buhl, Alexander Homann, Dietmar Jezek, Sylke Juds, Dr. Edith Kirsch, Rolf König, Marcel Pattke, Jörg Walkenhaus, Undine Weirich.

Für den neuen Kreistag wurde Martina Eickhoff gewählt. Hier soll Ortsvereinsvorsitzender Kay Schulte auf die Reserveliste gesetzt werden.

---

## **Bayer stellt größte Gruppe beim Firmenlauf – Es werden noch Bands gesucht**

34 Firmen haben sich bisher angemeldet und 543 Starter/innen wollen auf den Fünfkilometerkurs des 2. Bergkamener

Firmenlaufs am 26. September laufen oder walken. Die zurzeit größte Gruppe kommt von Bayer. Passend zum 150. Geburtstag des Werkes wollten ursprünglich 150 Teilnehmer mitlaufen, jetzt sind es über 200.



Die Organisatoren (v.li.) Frank Klesz und Simon Born sowie Ellen Wiemhoff und Heinz Wiese vom TUS Weddinghofen werben für den 2. Bergkamener Firmenlauf

Organisiert wird der Firmenlauf vom Gesundheitsnetzwerk Born, der Sonnen-Apotheke und dem TUS Weddinghofen. Mitmachen können Beschäftigte aus Firmen aller Branchen und Verwaltungen im Kreis Unna und darüber hinaus. Auch Hobbygruppen können sich als Team auf der Homepage [www.firmenlauf-bergkamen.de](http://www.firmenlauf-bergkamen.de) anmelden. Mannschaften bestehen aus mindestens zwei Teilnehmern ab zwölf Jahren mit einem Teamleiter. Los geht es dann um 18.30 Uhr. Gestartet wird auf dem Zentrumsplatz.

Mitmachen können aber auch Musikgruppen und Bands. "Laufen mit Musik", so stellen sich die Organisatoren Frank Klesz und Simon Born deren Engagement vor, "wenn die Läufer vielleicht schon die ersten Schwächemomente zu überstehen haben, dann könnte Musik ihnen zum Weiterlaufen verhelfen." Interessierte Bands melden sich bei der Sonnen-Apotheke (Tel. 02307/558810 – [info@apotheke-bergkamen.de](mailto:info@apotheke-bergkamen.de)).

Rund um den 2. Bergkamener Firmenlauf gibt es ein Rahmenprogramm von 17.30 bis 22.00 Uhr auf dem Zentrumsplatz, das Thomas Leitmann, Sänger der Band „Burning Heart“, moderiert wird. Mit einem Warm up-Programm soll es los gehen und mit einer After Run-Party ausklingen. Essen- und Getränkestände werden aufgebaut und die Krankengymnastikschule GPS Bergkamen GmbH bietet ein Massageangebot an. Die Startgebühr beträgt 5 Euro. Mögliche Überschüsse sollen dem TuS Weddinghofen zufließen sowie gemeinnützigen Einrichtungen.

Weitere Informationen gibt es auch auf der Internetseite <http://www.sport-kreisunna.de> und der offiziellen Homepage [www.firmenlauf-bergkamen.de](http://www.firmenlauf-bergkamen.de).

---

## **NSU-Morde sind wirklich kein Wahlkampfthema**

Hier hat Wolfgang Wieland völlig recht: Die NSU-Morde, das Versagen der Strafverfolgungsbehörden und der Verfassungsschutzämter und deren Bewertung durch den Untersuchungsausschuss des Bundestags sind kein Wahlkampfthema. Das ist nicht nur eine Frage des Mitgefühls den Opfern und deren Angehörigen gegenüber.



Wolfgang Wieland, Sprecher für innere Sicherheit der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Obmann im Innenausschuss und im NSU-Untersuchungsausschuss

Zu nah sind alle Bundestagsfraktionen in ihren Beurteilungen und ihre Konsequenzen aus diesem Desaster für die Demokratie, als dass sich daraus Honig für einen Parteienstreit saugen ließe. Zu gering ist aber offensichtlich auch das Interesse der Bergkamener an diesem Thema. Als am Donnerstagabend der Obmann der Bündnis-Grünen in diesem Untersuchungsausschuss, Wolfgang Wieland, im Treffpunkt über dessen Arbeit berichtete, waren die Grünen praktisch unter sich.

Die Terminwahl orientierte sich vor allem an Wielands Terminkalender. Sie fiel letztlich glücklich. Der Untersuchungsausschuss legte am vergangenen Montag dem Deutschen Bundestag seinen 1300 Seiten umfassenden Abschlussbericht vor. Bundestagspräsident Norbert Lammert entschuldigte sich bei den Familien der Opfer, für die Fehler und Pannen bei den Ermittlungen und für den Generalverdacht, ihre getöteten Männer und Väter und vielleicht auch sie selber gehörten irgendwie kriminelle Vereinigungen an.

20 Minuten wollte Wolfgang Wieland berichten. Es wurde dann über eine. An keiner Stelle kam das Gefühl auf, der 65-Jährige, die sich nach der Wahl aus dem Bundestag verabschiedet, hätte ein Wort zu viel gesagt. Und die Zuhörer

wurden eingefangen von den unglaublichen Details der Ermittlungskatastrophe, die mit dem ersten Mord im Jahr 2000 begann. Nur durch einen Zufall wurden der Polizei 2011 klar, dass Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt nicht nur Bankräuber waren. Sie hatten sich in einem Wohnmobil in die Luft gesprengt, um ihrer Verhaftung zu entgehen. In den Trümmern fand sich ein Bekennervideo, das zynische „Paulchen Panther-Video“, das ihre Taten glorifiziert. Erst hier sei den Behörden bewusst geworden, dass sie nicht nur Kriminelle, sondern Rechtsterroristen seien. Ob noch mehr Morde auf ihr Konto gehen, könne allein Beate Zschäpe beantworten. „Doch sie schweigt“, so Wieland. Ihr wird zurzeit in München der Prozess gemacht.

Diese große Einigkeit im Untersuchungsausschuss macht Wolfgang Wieland optimistisch, dass das neue Parlament dessen Forderungen unter anderem nach einer Reform des Verfassungsschutzes und der Polizeiausbildung in die Tat umsetzen werden. „Wenn es nicht in den Koalitionsvertrag für die Bundesregierung steht, wird das eine Gesetzesinitiative des Bundestags geben.“ Doch ebenso überzeugt ist der Grünen-Politiker, dass sich Rechtsextremismus nicht mit polizeilichen Mitteln bekämpfen lässt. Hier seien vielmehr die Politik und die Gesellschaft gefordert.

Der Bericht des Untersuchungsausschusses umfasst in allen Teilen rund 1300 Seiten. Auf der Homepage des Bundestags steht er als PDF-Datei zum Download bereit, und zwar hier.

Die Debatte des Bundestags zum Zwischenbericht am vergangenen Montag kann im Internet in der Mediathek der Homepage des Bundestags in volle Länge verfügt werden, und zwar hier.